

Frankenkredite: Konvertierung erst nach Beratung

Online in vol.at gestellt: 26.03.2010 14:06 Uhr



Frankenkredite sollten nicht ohne weiteres einfach gekündigt werden

© Markus Salzgeber, Fachgruppenobmann der Fachgruppe Finanzdienstleister, Wirtschaftskammer Vorarlberg

Schwarzach - Die Vorarlberger Finanzdienstleister warnen vor einem generellen Ausstieg aus Frankenkrediten. Vor einer Konvertierung in Euro sollte jeder Kreditnehmer seine individuelle Situation von einem unabhängigen Fachmann prüfen lassen.

Die Diskussion um die Schweizer Frankenkredite reißt nicht ab. Derzeit stellen die jüngste Aufwertung des Schweizer Frankens und die Empfehlung zum Ausstieg von Bankenseite viele Fremdwährungskreditnehmer vor die Entscheidung, ob sie ihren Schweizer Frankenkredit in Euro konvertieren sollen, um drohende Kursverluste zu verhindern. Denn sollte der Franken gegenüber dem Euro weiter an Wert zulegen, müssen Darlehensnehmer höhere Euro- Beträge aufwenden, um ihre Schuld zu tilgen. Demgegenüber stehen die Kosten eines vorzeitigen Ausstiegs und die Nichtrealisierung potenzieller Zinsgewinne.

Die Vorarlberger Finanzdienstleister lehnen Pauschalempfehlungen für oder gegen einen Ausstieg aus Frankenkrediten ab. Der Fachgruppenobmann der Fachgruppe Finanzdienstleister in der Wirtschaftskammer Vorarlberg Markus Salzgeber: „Vor einer abschließenden Beurteilung sollte der Kreditnehmer seine persönliche Situation einer eingehenden Analyse unterziehen. Wir raten deshalb zu einer unabhängigen Beratung – nur so kann das Risiko individuell eingeschätzt werden.“ Dabei werden nicht nur das Kreditkonzept, wie der Anteil der Fremdwährung am gesamten Darlehen, sondern auch die Restlaufzeit, die Entwicklung des Tilgungsträgers und das Risikoprofil des Kunden geprüft. Salzgeber: „Der Fremdwährungskredit war immer ein beratungsintensives Instrument. Die Aufgabe des unabhängigen Finanz- Experten ist es, seinem Kunden ein neutrales Bild zu liefern, damit er eine fundierte Entscheidung treffen kann.“

Die Fachgruppe Finanzdienstleister der Wirtschaftskammer Vorarlberg vertritt die Interessen der unabhängigen Vermögensberater und sonstiger Finanzdienstleister. Derzeit hat die Fachgruppe 393 aktive Mitglieder.